

DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT SOLINGEN



DIE GRÜNEN - Fraktion im Rat der Stadt Solingen
Werwolf 57a, 5650 Solingen 1

Werwolf 57a, 5650 Solingen 1

An die
Präsidentin des Landtags NW
Frau Ingeborg Friebe
Platz des Landtags 1

20 07 40

3 / 12 404

4000 Düsseldorf 1

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

20.12.92

ZUSCHRIFT
11/2243

Landesstraßenbedarfsplan

Sehr geehrte Frau Friebe,

in der o.g. Angelegenheit hat es ein nicht ordnungsgemäß beratenes Schreiben der Stadt Solingen vom 14.12.92 an Herrn Minister Kniola gegeben. Dies hat mich veranlaßt, Herrn Kniola eine Stellungnahme meinerseits zukommenzulassen. Ich möchte Sie hiermit bitten, den Mitgliedern des Landtags, insbesondere des Verkehrsausschusses, eine Kopie meines Schreibens zuzuleiten.

Frau MdL Gisela Nacken ist über den Sachverhalt vorab in Kenntnis gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Löhrmann

Fraktionssprecherin

Anlage

DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT SOLINGEN



DIE GRÜNEN - Fraktion im Rat der Stadt Solingen
Werwolf 57a, 5650 Solingen 1

Werwolf 57a, 5650 Solingen 1

Telefon 0212 / 20 07 40

Telefax 0212 / 12 404

An den
Minister für Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes NW
Herrn Franz-Josef Kniola
Breite Straße 31

Solingen, den 29.12.92

4000 Düsseldorf 1

Landesstraßenbedarfsplan
hier: Schreiben der Stadt Solingen vom 14.12.92, Zeichen ro-deu

Sehr geehrter Herr Minister Kniola,

Sie werden in den letzten Tage das o.g. Schreiben erhalten haben, zu dem ich Ihnen folgendes mitteilen möchte.

Das Schreiben ist titulierte als "Stellungnahme der Stadt Solingen" und erweckt damit offiziellen Charakter. Insofern ist es m.E. nicht rechtmäßig. Die Ihnen mit diesem Schreiben übermittelten Anliegen und Ergebnisse sind nämlich im Vorfeld des Schreibens nicht etwa Gegenstand einer ordnungsgemäßen Beratung der Gremien der Stadt Solingen gewesen, sondern haben unter bewußtem Ausschluß der Öffentlichkeit und unter bewußtem Ausschluß einer Fraktion des Rates, der Fraktion DIE GRÜNEN, bei dem Verleger der in Solingen führenden Tageszeitung stattgefunden.

Die ordnungsgemäßen Beratungen zum Landesstraßenbedarfsplan standen vor der Sommerpause auf der Tagesordnung der zuständigen Gremien des Rates der Stadt Solingen, waren aber ohne Abstimmung von SPD, CDU, FDP vertagt worden, da sich keine deutliche Mehrheit für eine Stellungnahme abzeichnete.


Ihnen ist sicher bekannt, daß es in Solingen eine erklärte Mehrheit (Parteitagsbeschlüsse von SPD und GRÜNEN) gegen den Weiterbau der Viehbachtalstraße gibt, die sich auch in der Abstimmung im zuständigen Fachausschuß dokumentierte; nur aufgrund von geheimen Abstimmungen im Rat hat es sehr knappe Mehrheiten für den Weiterbau dieser Straße gegeben. Der derzeit in Arbeit befindliche Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Solingen (Gutachterbüro agv/sozialdata) spricht sich ebenfalls gegen den Weiterbau der Viehbachtalstraße aus wie im übrigen auch die Gutachter Slonicki/Wachten (im Rahmen des Gutachtens zum Innenstadtkonzept der Stadt Solingen) sowie führende Naturschutz- und Umweltverbände.

Die die Stadt Solingen betreffende "Null-Lösung" des Entwurfs des Landesstraßenbedarfsplans hat insofern viele Verbündete in Solingen und bietet die Voraussetzung, endlich über neue, Mensch und Umwelt nicht belastende Möglichkeiten der Verkehrspolitik nachzudenken. Die in diesem Zusammenhang erwähnte Problematik des vom Bund vorgesehenen Neubaus der B 229 n steht diesen grundsätzlichen Neuüberlegungen m.E. nicht im Wege.

Denn: wenn die vorliegende Umweltverträglichkeitsstudie bei allen fünf geprüften Varianten erhebliche, nicht zu vertretende Eingriffe in die Natur konstatiert, so werden diese Eingriffe ja gerade nicht verträglicher, wenn noch eine weitere Straße dazugebaut wird, sondern dann müssen die Überlegungen doch dahin gehen, nach Möglichkeiten zu suchen, auch ohne die vom Bund geplante B 229 n auszukommen. Z.B. indem die bestehende Autobahnabfahrt Hardt gesichert und gehalten wird und indem der jetzt über Solingen-AufderHöhe abfließende Verkehr über die Bonner Straße zur bestehenden Viehbachtalstraße geführt wird.

Sehr geehrter Herr Kniola, für Sie mögen meine Überlegungen zur Sache marginal, meine Empörung über das vom Oberbürgermeister mitgetragene undemokratische und unkollegiale Verhalten der Fraktionsvorsitzenden von SPD, CDU, FPD nicht nachvollziehbar sein, ich möchte Sie aber dennoch um eine Beantwortung meines Schreibens bitten, insbesondere zu der Frage, welchen Stellenwert Sie der Ihnen zugegangenen "Stellungnahme der Stadt Solingen" nun beimessen und wie Sie in der Angelegenheit aus sachlicher Sicht zu verfahren gedenken.

Mit freundlichen Grüßen



Sylvia Löhrmann

Fraktionssprecherin

Durchschriften dieses Schreibens erhalten zum einen alle Adressatinnen und Adressaten des "Schreibens der Stadt Solingen" vom 14.12.92, ferner Frau Landtagspräsidentin Friebe, mit der Bitte, es den Abgeordneten des Landtags, insbesondere des Verkehrsausschusses, zukommen zu lassen.

Frau Gisela Nacken werde ich über den gesamten Vorgang ebenfalls ausführlich informieren.